

ctor in der Theologie mache. Gleich nach der Hochzeit berufte ihn der Landgraf Ludewig zum Hof-Prediger nach Darmstadt, und gab ihm kurz darauf die außerordentliche Profession der Theologie, wie auch die Stelle eines Pfarrers zu Gießen. An. 1618. wurde er nach dem Tode Heluici, Professor ordinarius der Theologie, welches Amt er bis an. 1624. verwaltete, da ihn der Margrave Ludewig nach Marburg berief, um dasselbst die Stelle eines Professoris und Predigers zu übernehmen, welche er auch bis an. 1649. bekleidet. Zu diesem Jahre schickte ihm der Landgraf Gregorius eine Vocation nach Gießen zu, bei ihm dem Ame eines Hof-Predigers vorzustehen. Das folgende Jahr wurde die Universität zu Gießen wiederum in Grande gebracht, und er zum ersten Rectore Theologiae Professore primario, und Superintendenten der Kirchen u. Schulen in dem Marpurgischen Umtheile gemacht. Sonsten wurden ihm von Frankfurt, Altdorf, Jena, Straßburg, Wittenberg, und andern Orten Vocaciones zugeschickt, die er aber sämlich ausgeschlagen, und zu Gießen bis an seinen Tod, d. h. an. 1656. den 6. Febr. erfolger, ausgehalten. Seine Schriften sind *Expositio christologica Marpurg 1627. Sciographiae Theologiae Dissert. 9. de Christo, Gießen 1621. Disput. Theolog. de Quæstionibus: 1) an in infantes actualia cadant peccata? 2) an Deus posteros et filios puniat ob majorum et parentum suorum flagitia? 3) an impetrata peccatorum remissio per subsequentia peccata fieri possit irrita? Dissertat. Theol. biga de Electione et Vocatione ad Vitam aeternam; 5) de aeterna Christi Deitate; Fasciculi 6. Dissert; Examen Confessionis Joan. Combachii, Prof. Marp. de Persona et Officio Christi; Sacrarum Disquisitionum Syntagma 2. in quibus beata iugatio, Christiana Chrematistica, sacra J. C. Caena etc. explicantur; Fundamentalis Deductio contra auctoritatem Casellana; Anti-Eniedinus postumus; Anti-Ostorodus; de Natura et Gracia contra Amyraldum etc.* Witte Mem. Th. Dec. IX. Spizel. Temp. Honor. Freher.

Fevre, heißen auf denen Schiffen die Paternen, sc des Nachts mit einem oder mehr brennenden Lichten aufgestellt werden, siehe Fanal.

Fevre, (*Anna le*) siehe Dacier, (*Anne*) Tom. VII. p. 22.

Fevre, (*Dionysius le*) war an. 1488. in der Grafschaft Vendome geboren, lehrte darauf eine ge raume Zeit die Griechische Sprache zu Paris mit vielem Ruhm, nahm aber zuletzt den Eulensiner Orden an, und starb an. 1538. *Balaens Histor. Acad. Parisin. Lyon Bibl. Chartreuse.*

Fevre oder Faber, (*Guido*) Herr de la Boderie, war von Falaise, in der Normandie gebürtig, und lebte zu Ende des 16ten Seculi. Eine Wissenschaften in denen orientalischen Sprachen und denen Litteris elegantioribus brachten ihm grosses Ansehen zu Wege, dahero ihm die Unterrichtung des Herzogs Francisci von Alencon aufgetragen wurde, wobei er sich so wohl aufgeführt, das ihn dieser Prinz zu seinem Dommercher erwählte. Man hat von ihm verschiedene Werke, die er so wohl in gebundener als ungebundener Rede verfertigt, darunter sich sonderlich eine Lateinische Uebersetzung von dem Syrischen *R. E.* Paris 1586. ein

*Dictionarium Syro-Chaldaicum, Antwerpen 1573. Elementa Linguae Syriacae ib. und Versio ad Seueri Ritum Baptismi et S. Synaceos apud Syros ib. 1572. in 4. befindet. Seine Brüder, Nicolaus und Antonius, haben sich gleichfalls bey der gelehrten Welt durch ihre Arbeit bekannt gemacht. De la Croix du Maine Bibl. Franc. R. Simon dans l'Histoire critique des Versions du N. T. 14.*

Fevre oder Faber, (*Fac.*) ein Dominikaner aus dem Französischen Flandern, trat zu Yssel 1565. in den Orden, und machte sich durch seine Gelehrsamkeit und Religions-Eifer berühmt. Er veranstaltete den Wiederaufturz seines Klosters, welches durch den damaligen Krieg war ruinirt worden, und wurde darnach Prior darüber, an. 1588. Rektor zu Löven, und an. 1590. S. Theologiae Doctor alibi, büßte aber das Jahr darauf, als er nach Huy reisete, unter Weges feur Leben mörderischer Weise ein. Er hat *Commentaria in P. ill. s. Thomasae Quæstiones 27. priores in fol. und Concioes pro Dominicis et festis per aduentum et quadragescimam in 4. auch anders mehr geschrieben, so aber noch zu Löven im Ms. liegen. Echard Bibl. Domin. T. II. p. 302.*

Fevre, (*Jacob le*) ein berühmter Doctor in der Sorbonne, war zu Lisieux, in der Normandie ums Jahr 1641. geboren, auch dasselbst hernach eine Zeitlang Archi-Diaconus. Seine Verdienste und Ansehen haben ihn nach der Hand noch viele Beneficia zu Wege gebracht, und er hat zuletzt die Stelle eines Grand-Vicaire bey dem Erz-Bischoff von Bourges bekleidet. Was er geschrieben, sind *Saint-Schriften wieder Arnould, Maimbourg, Natalem Alexandrum und andere, in welchen eine feine Satyre, nette Schreib-Art, und sehr richtige Critichervor blickt. Wegen derer Chrestischen Handel, darianen le Fevre die Partei der Sorbonne gegen die Jesuiten genommen, musste er eine Zeitlang in der Bastille gefangen sitzen, desswegen er nachgehends gemeinglich le Fevre de la Bastille genannt ward. Die Schrift, die sich das verursachte, heißt: Anti-Journal des Assemblées de Sorbonne. Seine übrigen Werke sind: Entretiens d'Eodoxe, et d'Euchariste, wieder den P. Maimbourg Motifs invincibles pour convaincre ceux de la R. P. R. conference touchant les causes de la separation des Protestans; Recueil de tout ce, qui s'est fait pour et contre les Protestans en France; Conciliatio Contradictionum ad parentium Scripturam. Remarques critiques sur l'histoire ecclésiastique de Hoel Alexandre etc. Er starb den 1. Jul. 1716. zu Paris.*

Fevre, (*Joannes le*) von Douay gebürtig, ward Anfangs an. 1379. Probst von S. Waast zu Arras, hernach Bischoff von Chartres, und an. 1385. Chancier bey Ludouico von Aniou, Könige von Sicilien, und starb 1390. Man hat von ihm eine Hennegauische Chronick, so in Ms. in der Königlichen französischen Bibliothek verwahret wird. *Le Long. Bibl. Hist. de la France.*

Fevre, (*Ludouicus Chantereau le*) siehe Chantereau le Fevre (*Ludouicus*) Tom. V. p. 1994.

Fevre oder Febure, (*Nicolaus le*) war von Montfort in der Diocesis von Chartres an. 1588. geboren, trat an. 1604. in den Dominicaner-Orden, und ward an. 1628. zu Bourges Doctor Theo-